

Die Suva – mehr als eine Versicherung



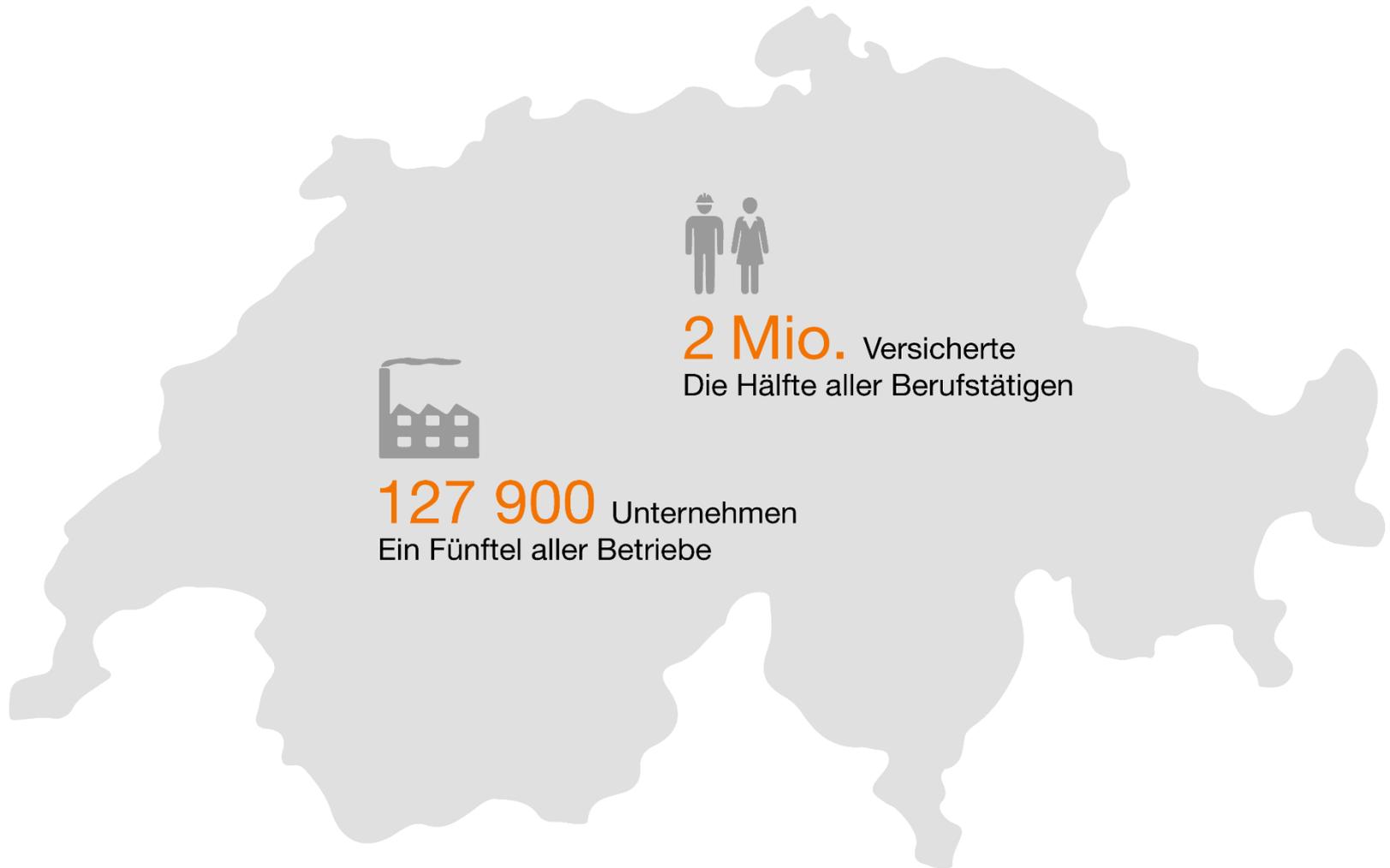
suva

Mehr als eine Versicherung

Willi Kleeli
Agenturleiter Suva St. Gallen

Wer ist bei der Suva versichert?

Die Hälfte aller Berufstätigen



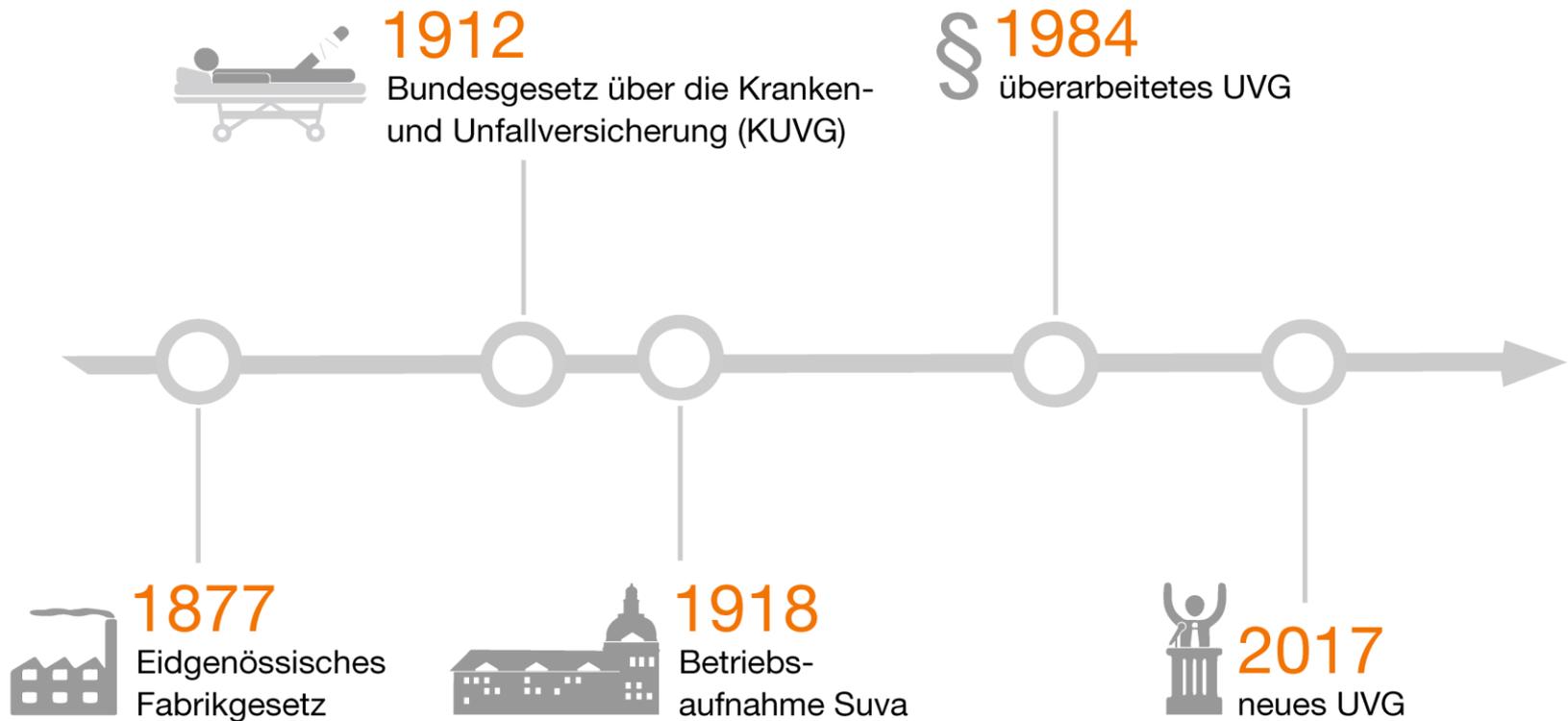
Wer ist bei der Suva versichert?

Die grössten Prämienklassen



Von Anfang an zum Schutz der Menschen

Geschichte der Suva



Die Suva in Ihrer Nähe

St. Gallen



90

Mitarbeitende



8500

Versicherte Unternehmen



115 000

Versicherte



34 000

Unfallmeldungen pro Jahr



ca. 2500

Schadenerledigungen
für Dritte

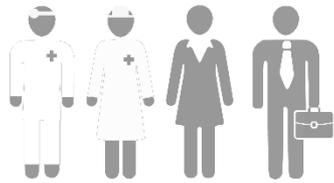


25

Mitarbeitende
Militärversicherung

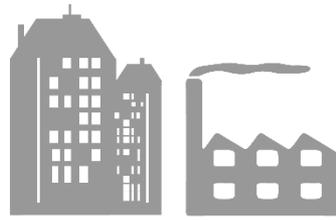
Die Suva auf einen Blick

Kennzahlen 2016



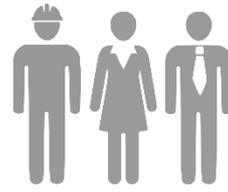
4200

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter inkl. Kliniken



127 900

Versicherte Unternehmen



2 Mio.

Versicherte
Personen



147,8 Mrd. CHF

Versicherte
Lohnsumme



461 000

Unfälle und
Berufskrankheiten



4,1 Mrd. CHF

Prämieneinnahmen



4,2 Mrd. CHF

Versicherungsleistungen



700 Mio. CHF

Betriebskosten



48 Mrd. CHF

Anlagevermögen
(Marktwert)



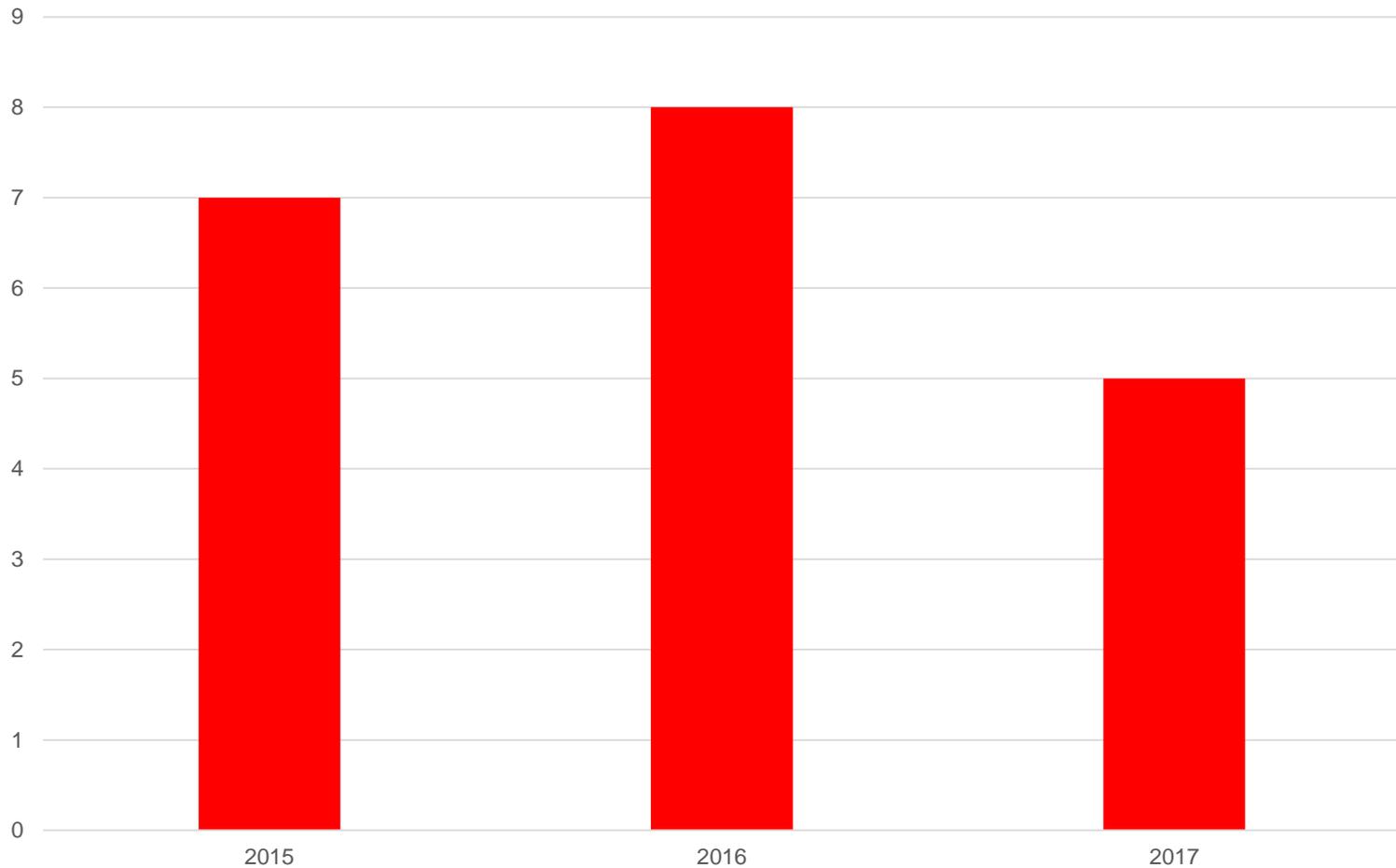
32,2 Mio. CHF

Betriebsergebnis

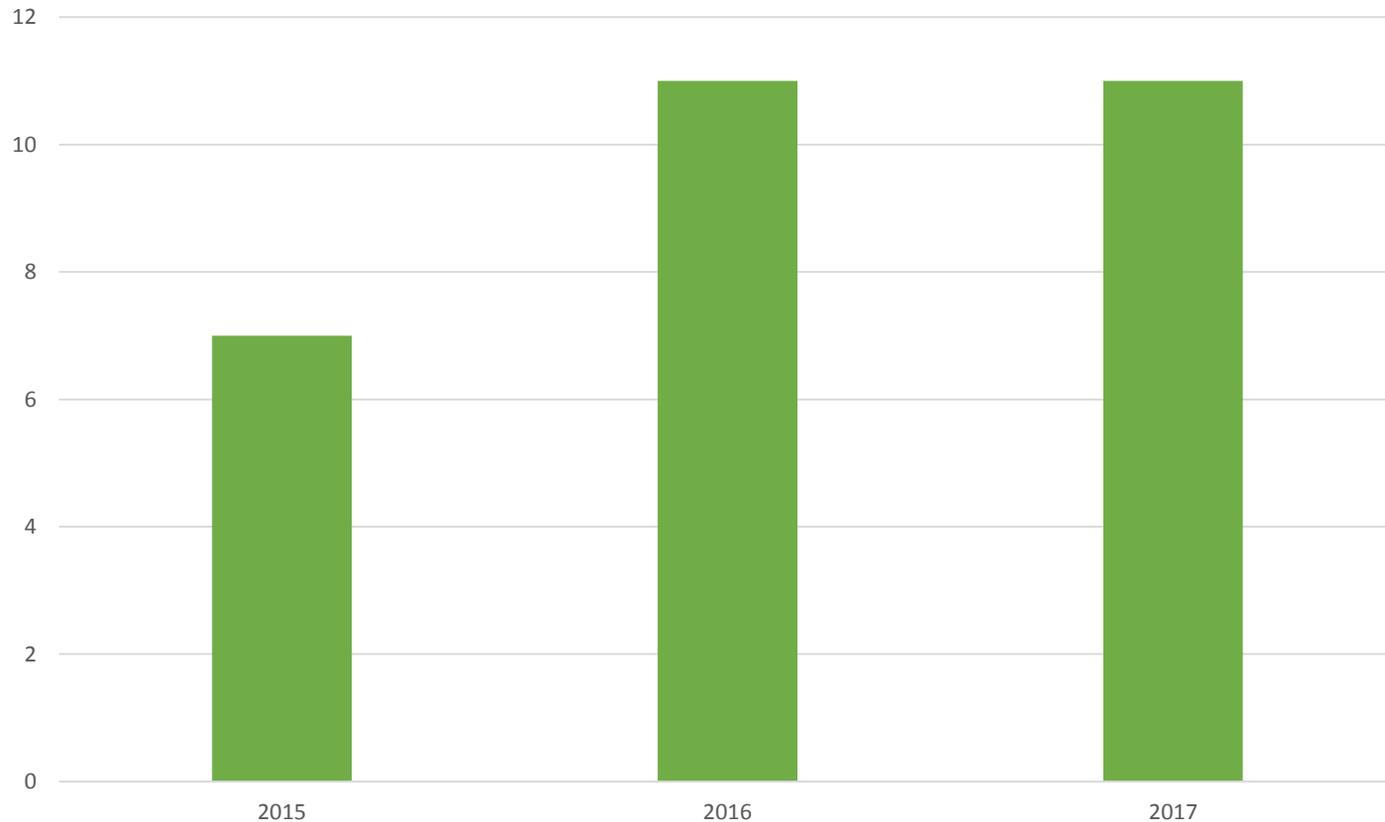
registrierte Todesfälle 2015 – 2017 bei der Suva St. Gallen

- 2015 7 BU / 7 NBU
- 2016 8 BU / 11 NBU
- 2017 bis 30.9. 4 BU / 8 NBU
- hochgerechnet 2017 5 BU / 11 NBU
- **Schweiz 89 Todesfälle BU jedes Jahr !**

Todesfälle Berufsunfälle Suva St. Gallen

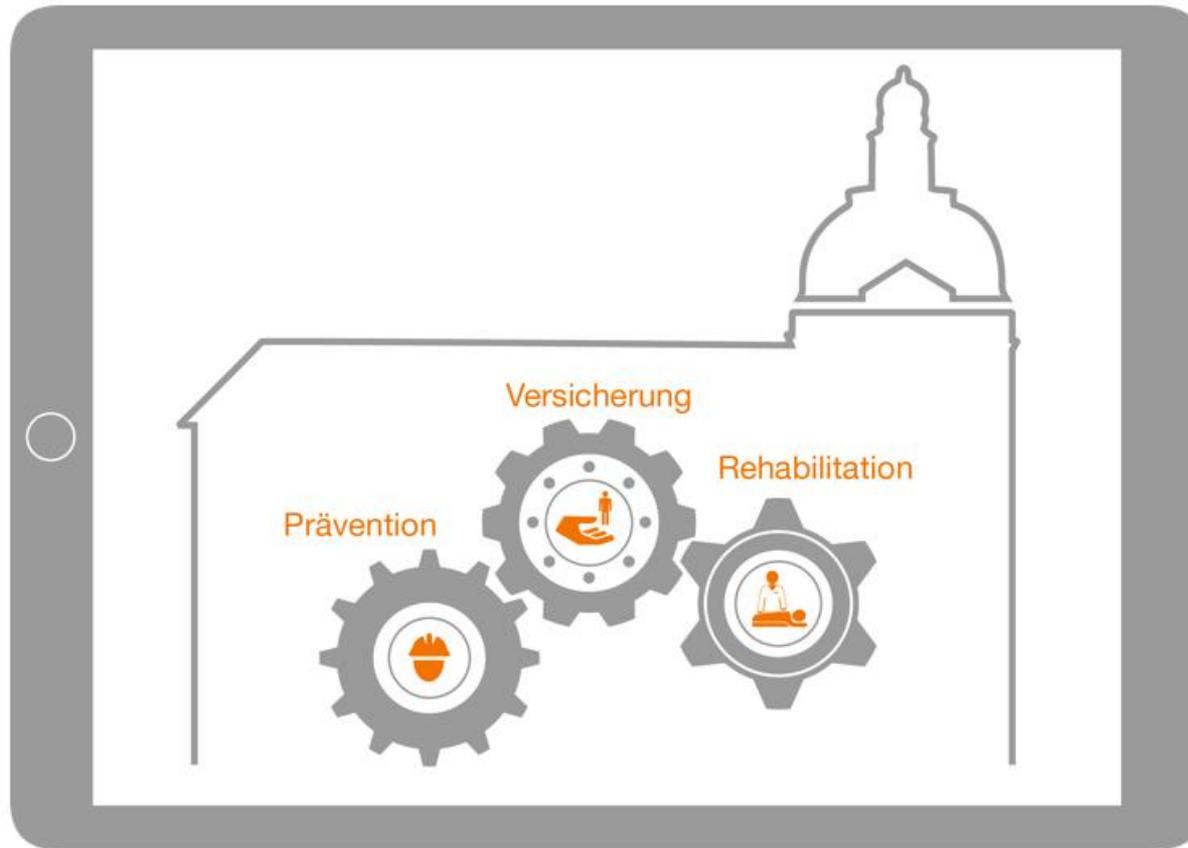


Todesfälle Nichtberufsunfälle Suva St. Gallen



Mehr als eine Versicherung

Modell Suva

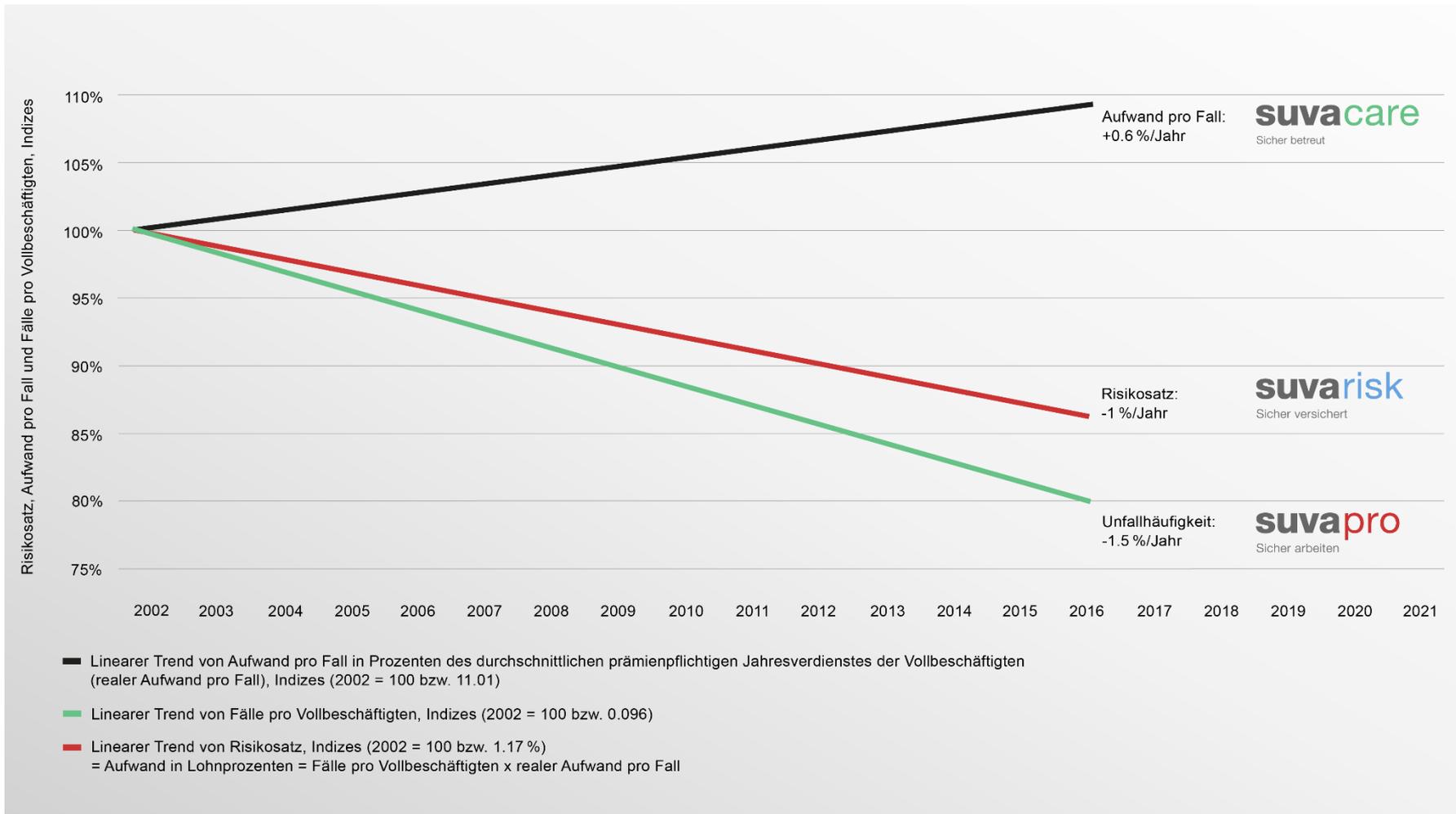


Strategie 2017 – 2020:

Wir machen Arbeit und Freizeit sicher

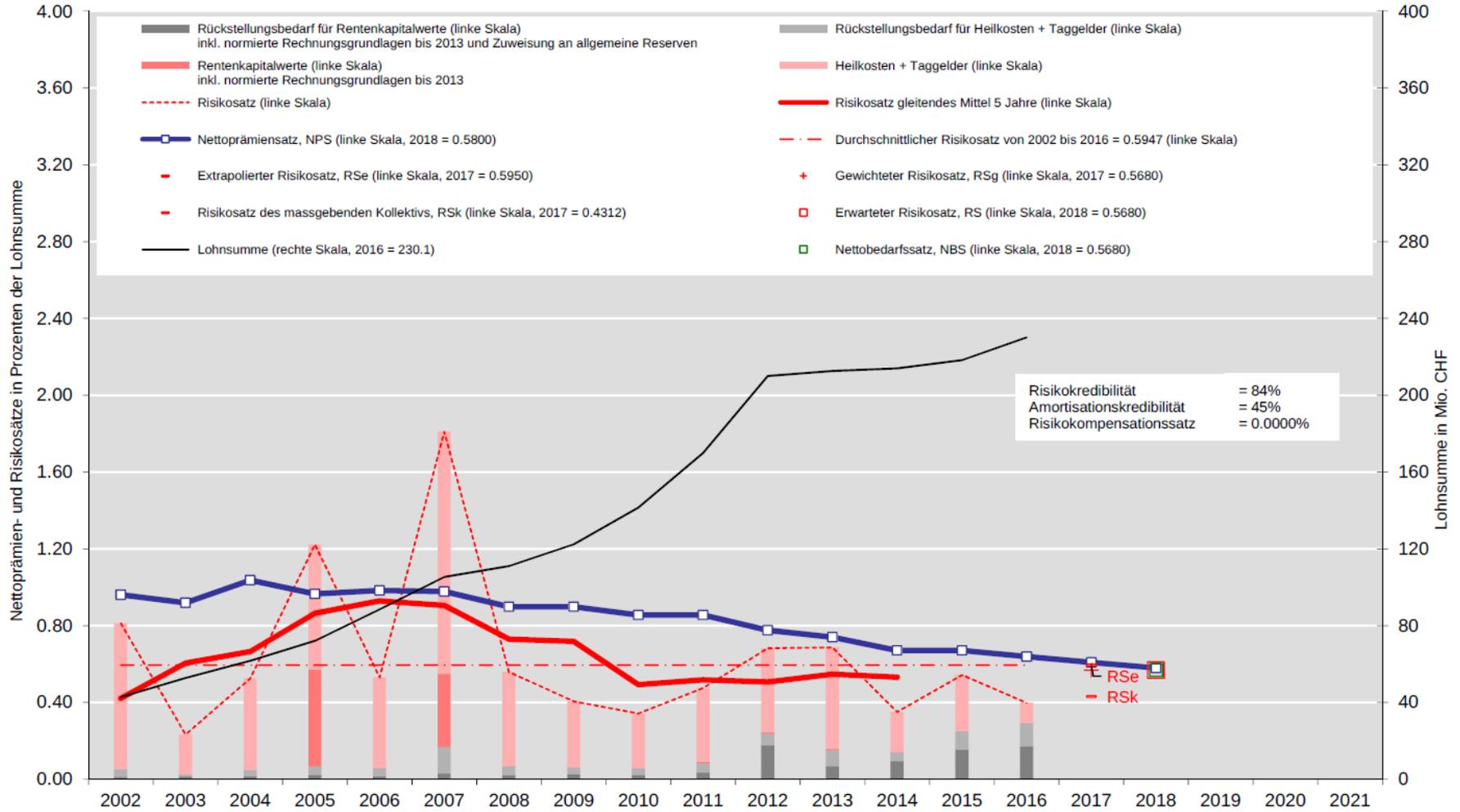


Vorteile für die Prämienentwicklung Produktmix



Nettoprämien- und Risikosätze sowie Lohnsummen, 2002 bis 2016

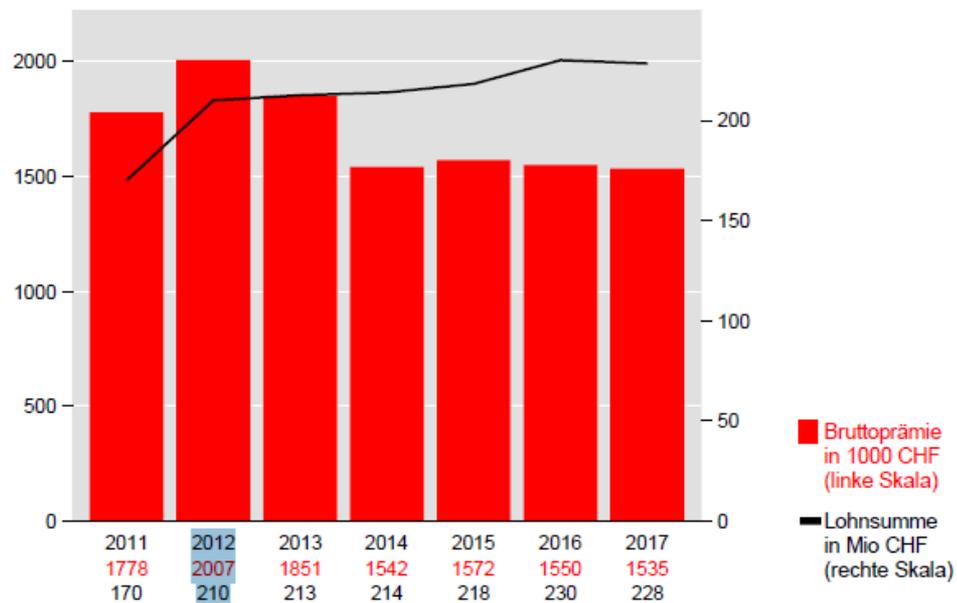
Risikoeinheit = Prämienkonzern



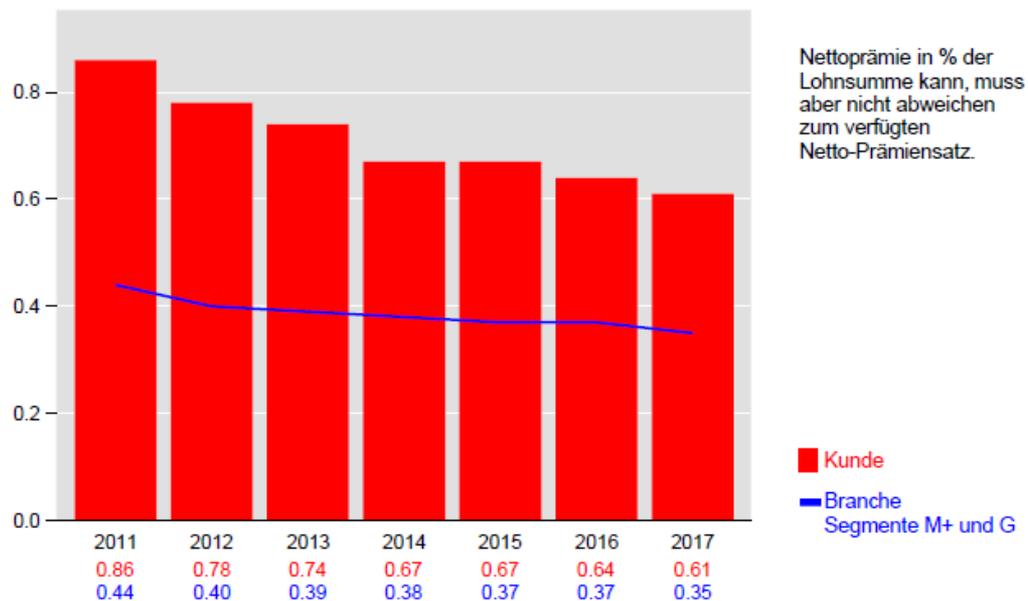
WRX / snl 12.09.2017 (Quelle: RIS / SYRIUS, Batch: ET03DatenExportBatch, Stand 03.07.2017)

G:\VTT\Vorlagen\PS 200X\2018\PS 2018.xlsm]BUV

Bruttoprämie und Lohnsumme



Nettoprämie in % der Lohnsumme



Nettoprämie in % der Lohnsumme kann, muss aber nicht abweichen zum verfügbaren Netto-Prämiensatz.

Prävention

Prävention verhindert menschliches Leid

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Marc Gloor
Verunfallter

«Seit ein Baum zu weit ausschlug und mein Bein unter sich begrub, trage ich eine Beinprothese. Ich erzähle Ihnen meine Geschichte, weil ich mithelfen will, solche Unfälle zu vermeiden.»

Rund 180 000 Berufsunfälle pro Jahr

Unfallgeschehen



23%
Getroffen werden



18%
Ausgleiten



14%
Sich schneiden



11%
Umfallen von
Gegenständen



9%
Anstossen
an etwas



7%
Eingeklemmt
werden



5%
Sich überlasten



4%
Herunterfallen



4%
Übrige



3%
Berührung ge-
fährlicher Stoffe



2%
Angefahren
werden

Schutz vor Berufskrankheiten

Asbest-Gefahr



Gemeinsam mit den Betrieben

Prävention am Arbeitsplatz



Kommunikation



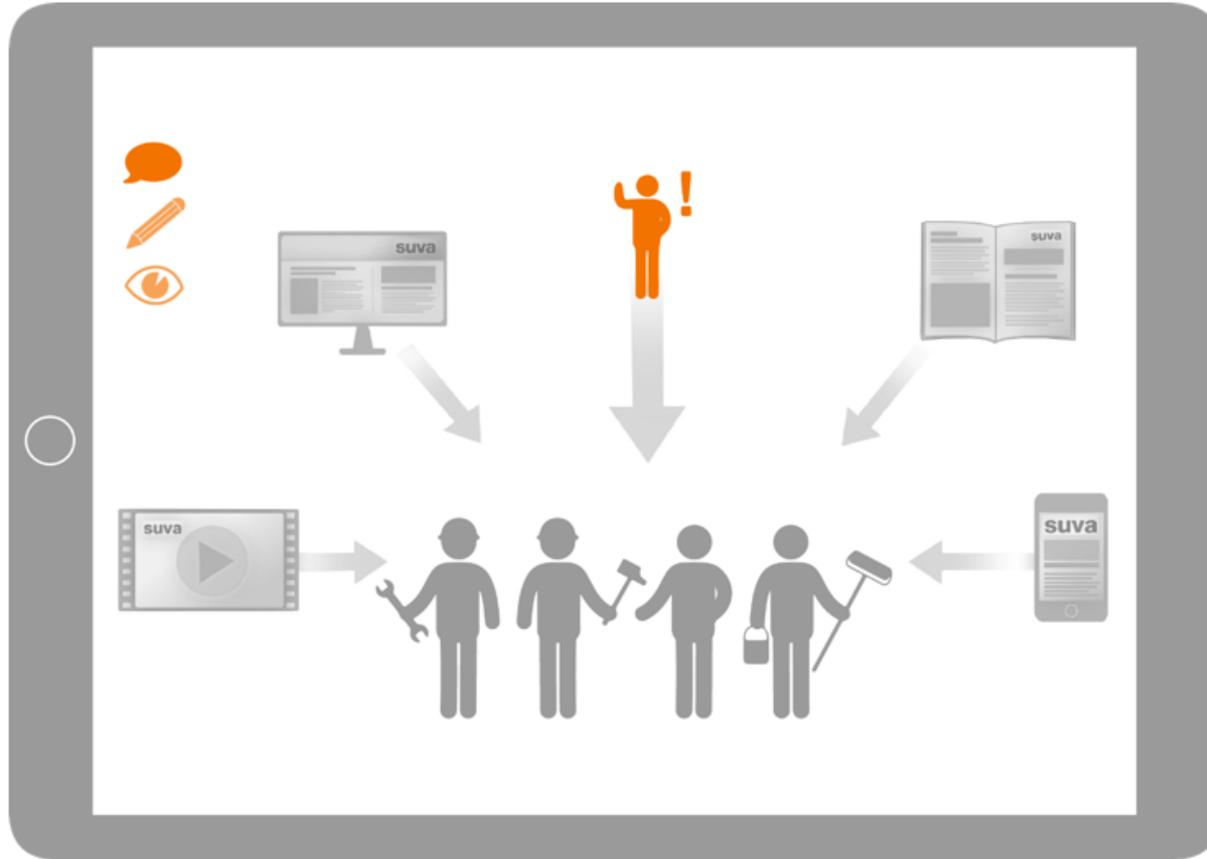
Schulung



Kontrolle und Beratung

Betroffene sensibilisieren

Kommunikation



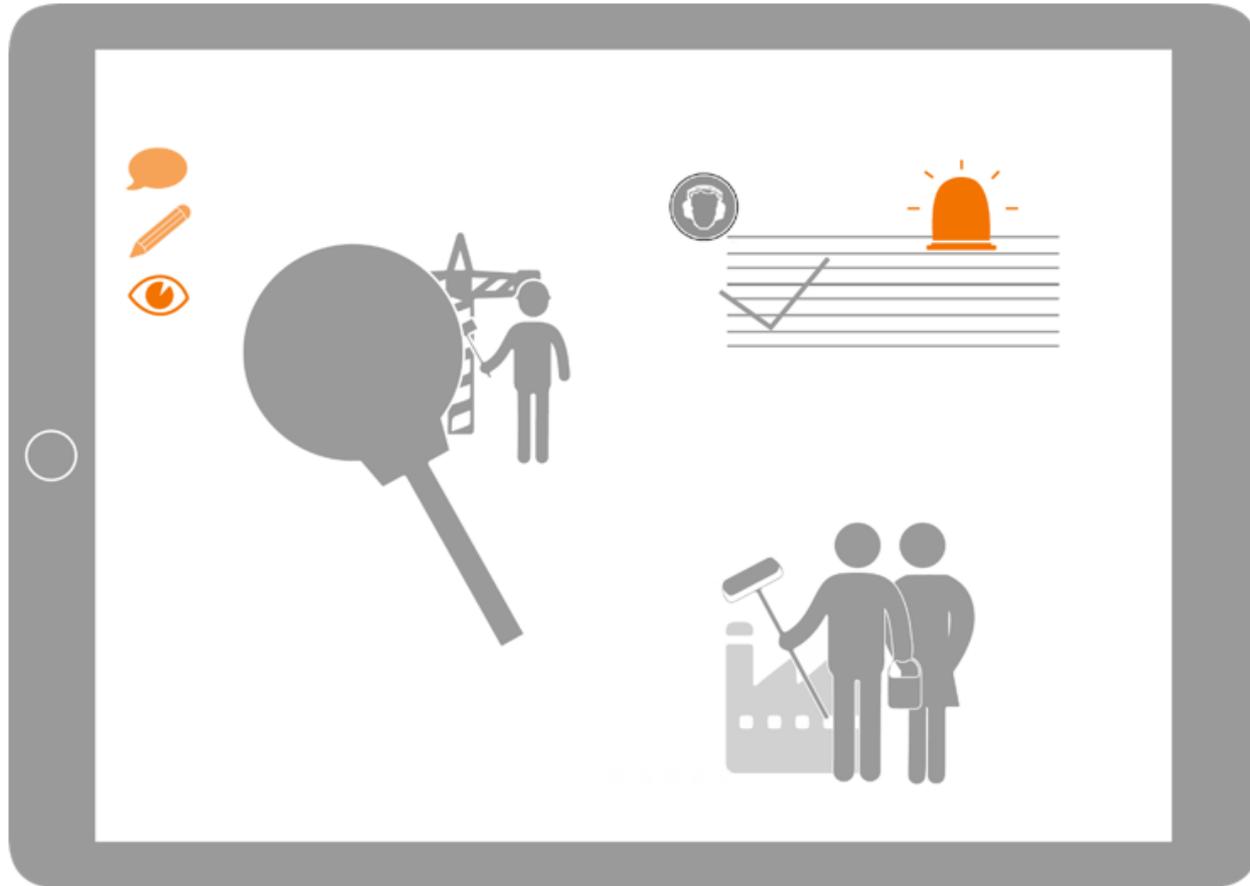
Verantwortliche befähigen

Schulung



Umsetzung kontrollieren

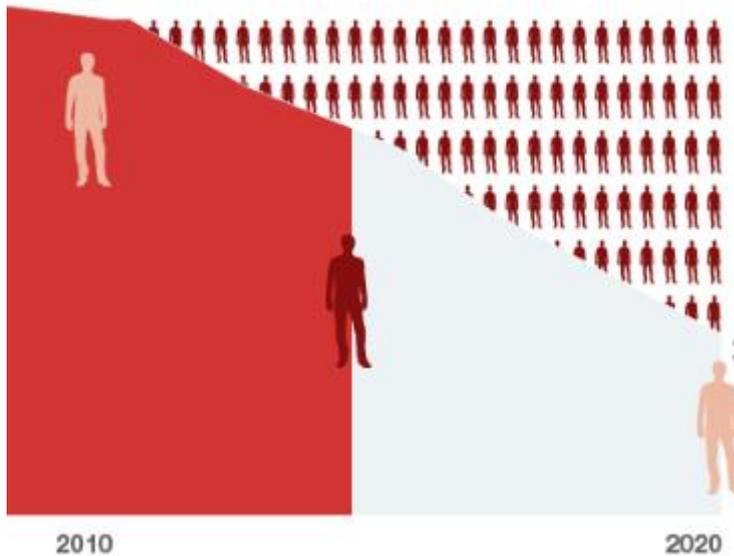
Kontrolle und Beratung



Vision 250 Leben Schwerpunkte 2015-2017



Vision = Vision 250 Leben

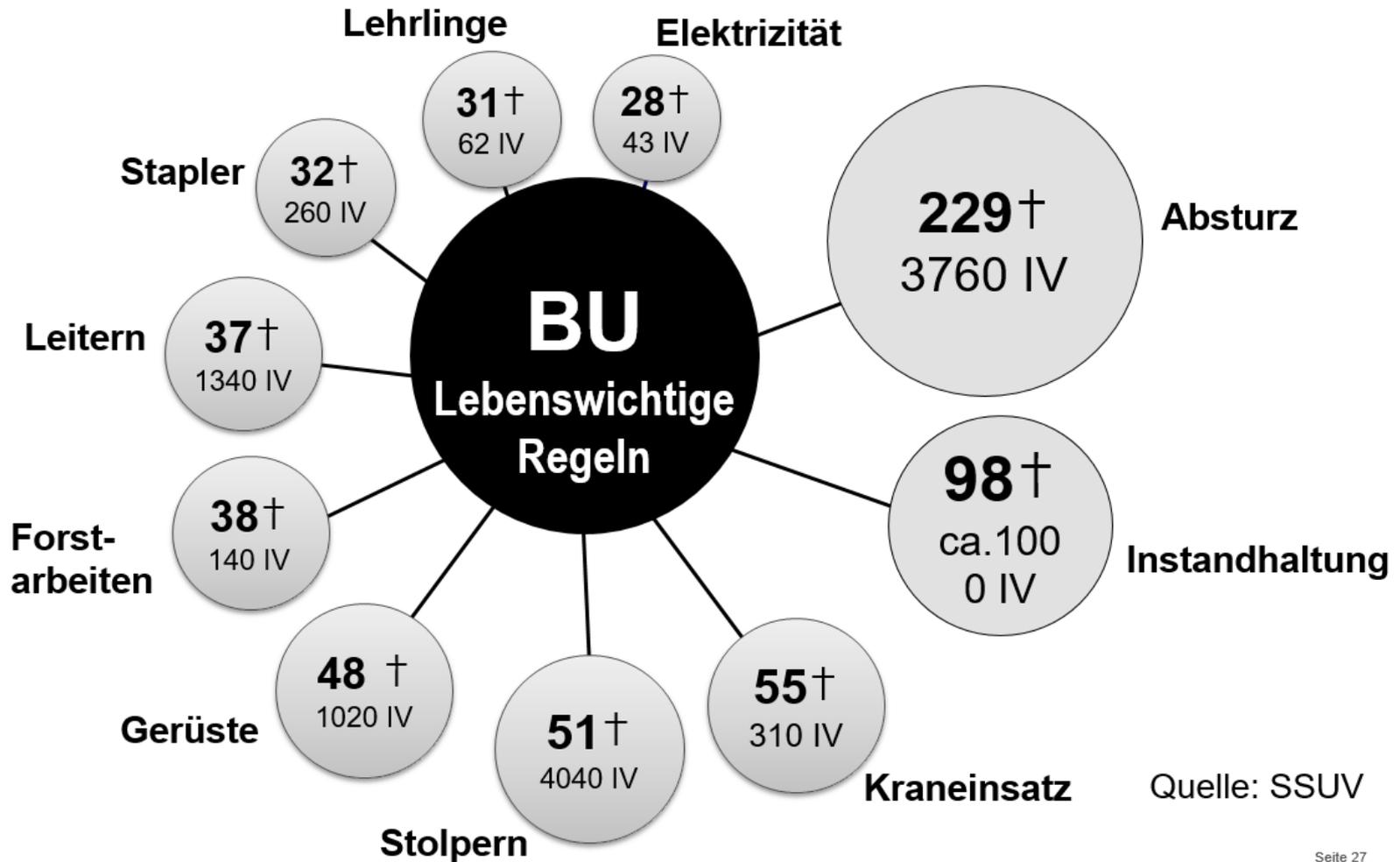


**Wir wollen zwischen 2010
und 2020 die Anzahl
tödlicher und schwerer
Berufsunfälle halbieren und
somit 250 Leben bewahren!**

Strategie Vision 250 Leben

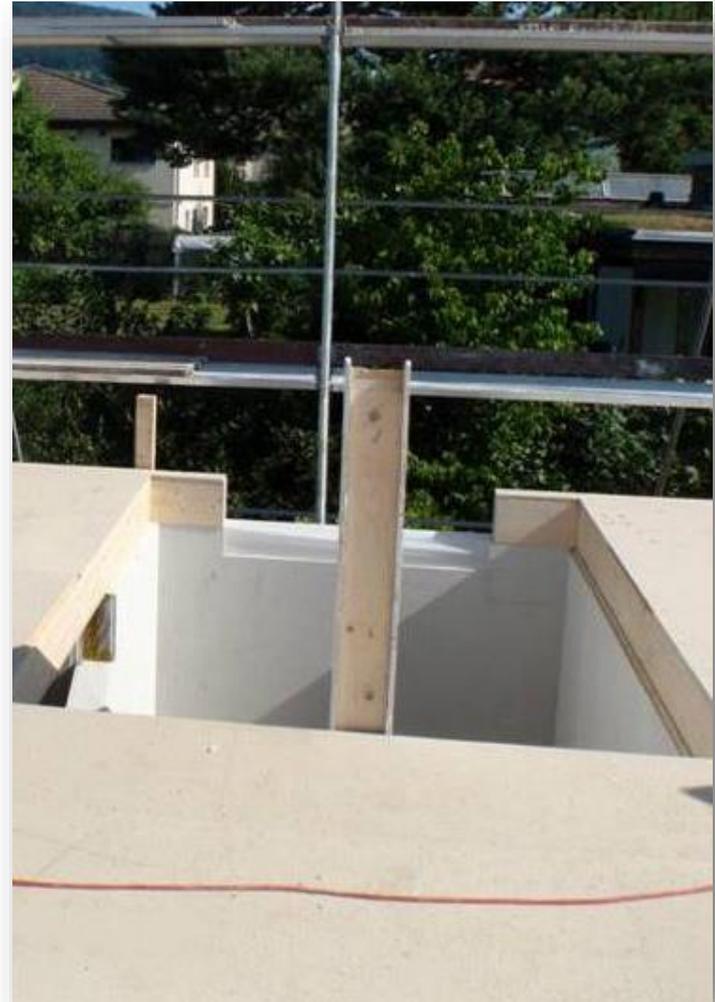
1. Wir konzentrieren unsere Aktivitäten auf die **hohen Risiken**
2. Wir arbeiten mit **einfachen, klaren Botschaften**
3. Wir **fördern und fordern die Umsetzung** unserer Botschaften im Betrieb

Schwerpunkte: Todesfälle innerhalb 10 Jahren (1999-2008)



Beispiel ungesicherte Bodenöffnung

Der Kranführer stürzt beim Rückwärtsgehen in eine Bodenöffnung und zieht sich tödliche Verletzungen zu.



Umsetzung Vision 250 Leben

Lebenswichtige Regeln

1

**Sensibilisierung
Kommunikation**

2

**Instruktion
Schulung**

3

**Kontrolle am
Arbeitsplatz**

Fakten (2013)

Anzahl Berufsunfälle 181'500
(in Suva-versicherten Betrieben)
= fast 100 Berufsunfälle/Arbeitsstunde

Berufsunfälle mit Todesfolge 89
= fast jeden 2. Arbeitstag 1 Todesfall

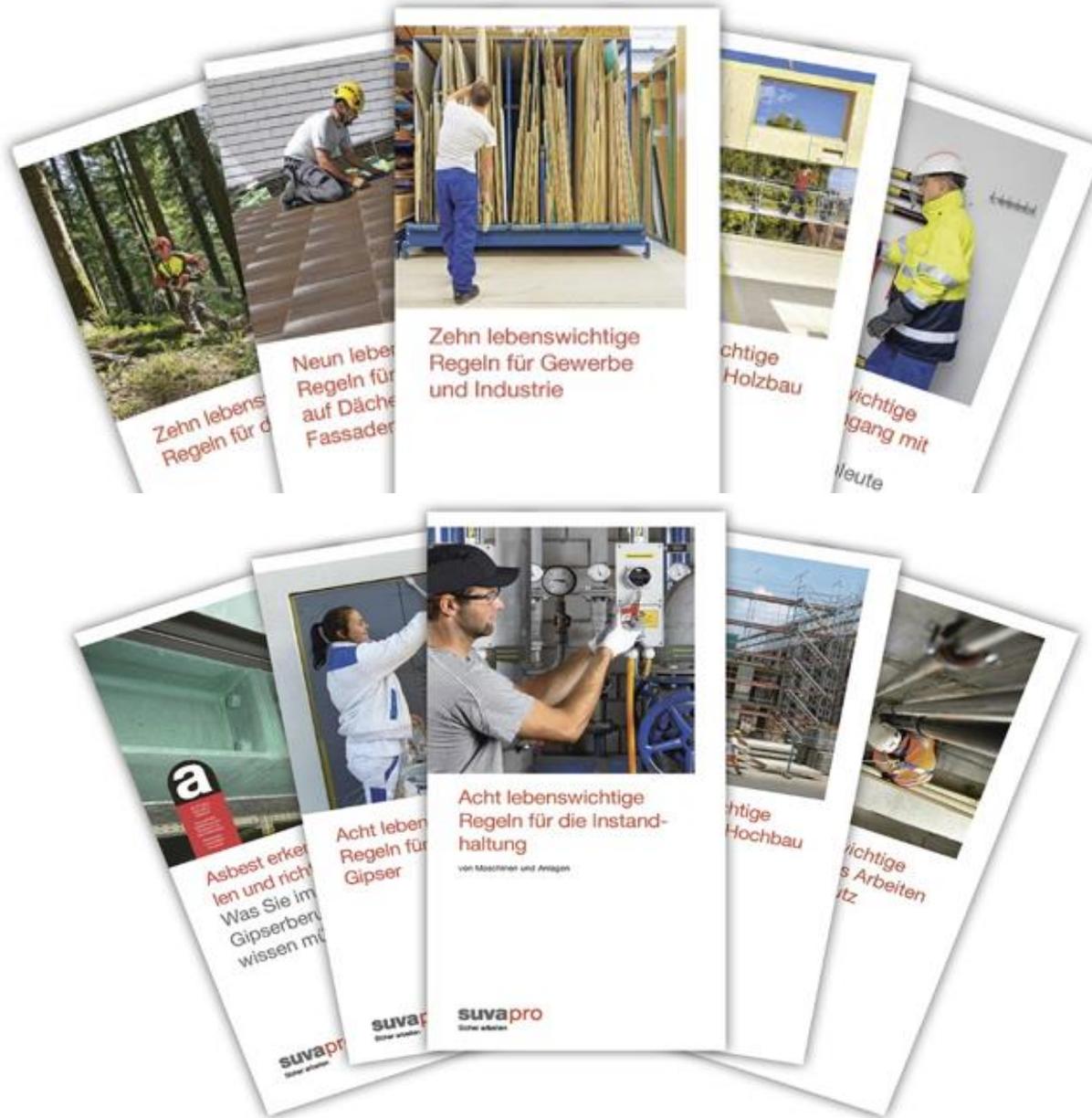
Heilkosten und Taggelder CHF 2, 42 Mia.
(Kosten für die Suva)

=> Kosten pro Ausfalltag für Sie (Betrieb) ≈ CHF
1'000

Das wollen wir ändern -
gemeinsam mit Ihnen!

Sagen Sie STOPP bei Gefahr?

Lebenswichtige Regeln; je Branche

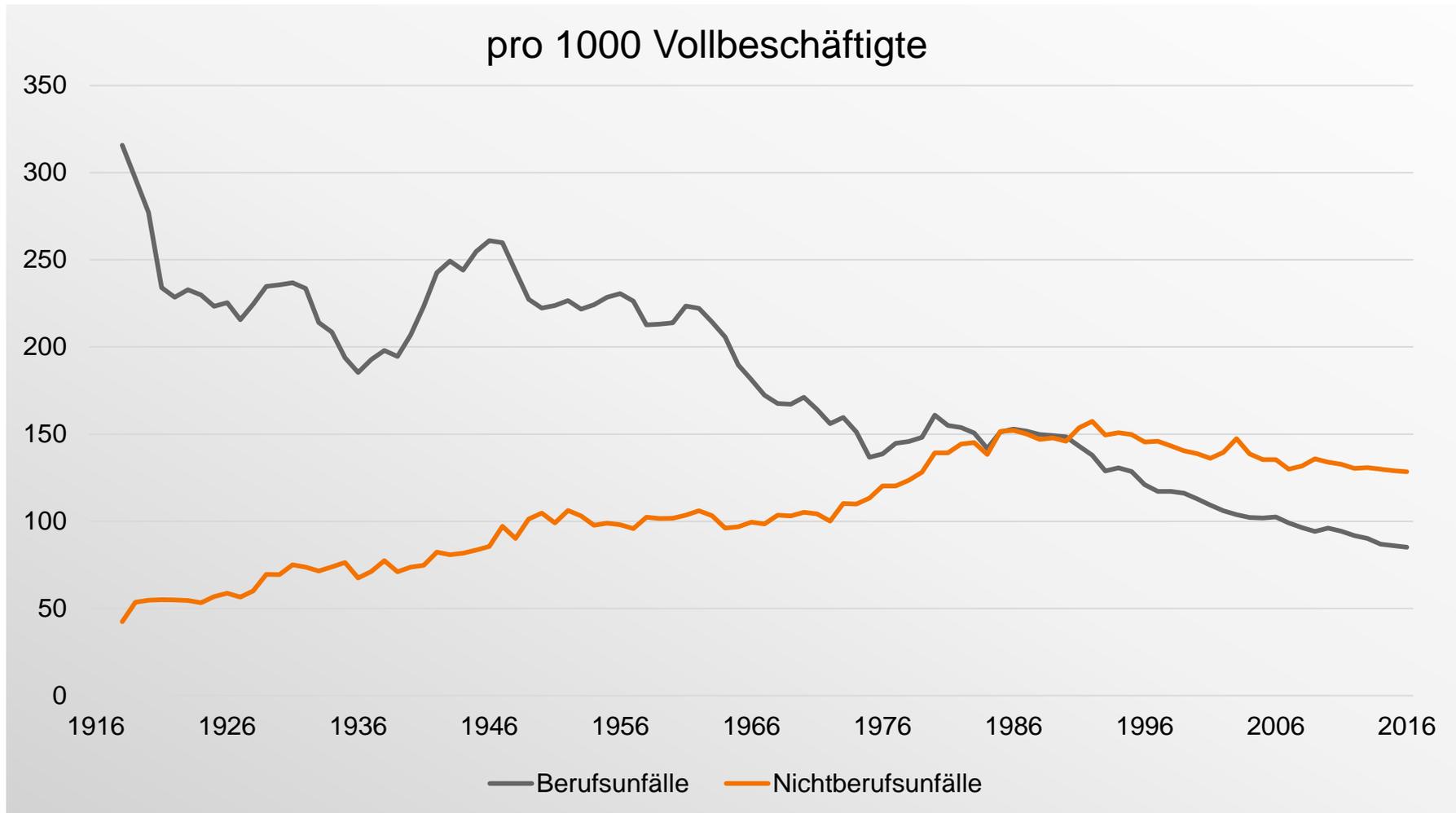


Arbeitssicherheit ist Chefsache – Verantwortung der Arbeitgeber



Prävention in der Freizeit

Mehr Freizeitunfälle als Berufsunfälle



Mehr als eine halbe Million Freizeitunfälle

Aufteilung nach Unfallgeschehen



36 %
Sport und Spiel



27 %
Aufenthalt
in Häusern



21 %
Wandern, Reisen
Ausgehen



7 %
Nebenbeschäftigung



4 %
Arbeitsweg



3 %
Übrige Tätigkeit



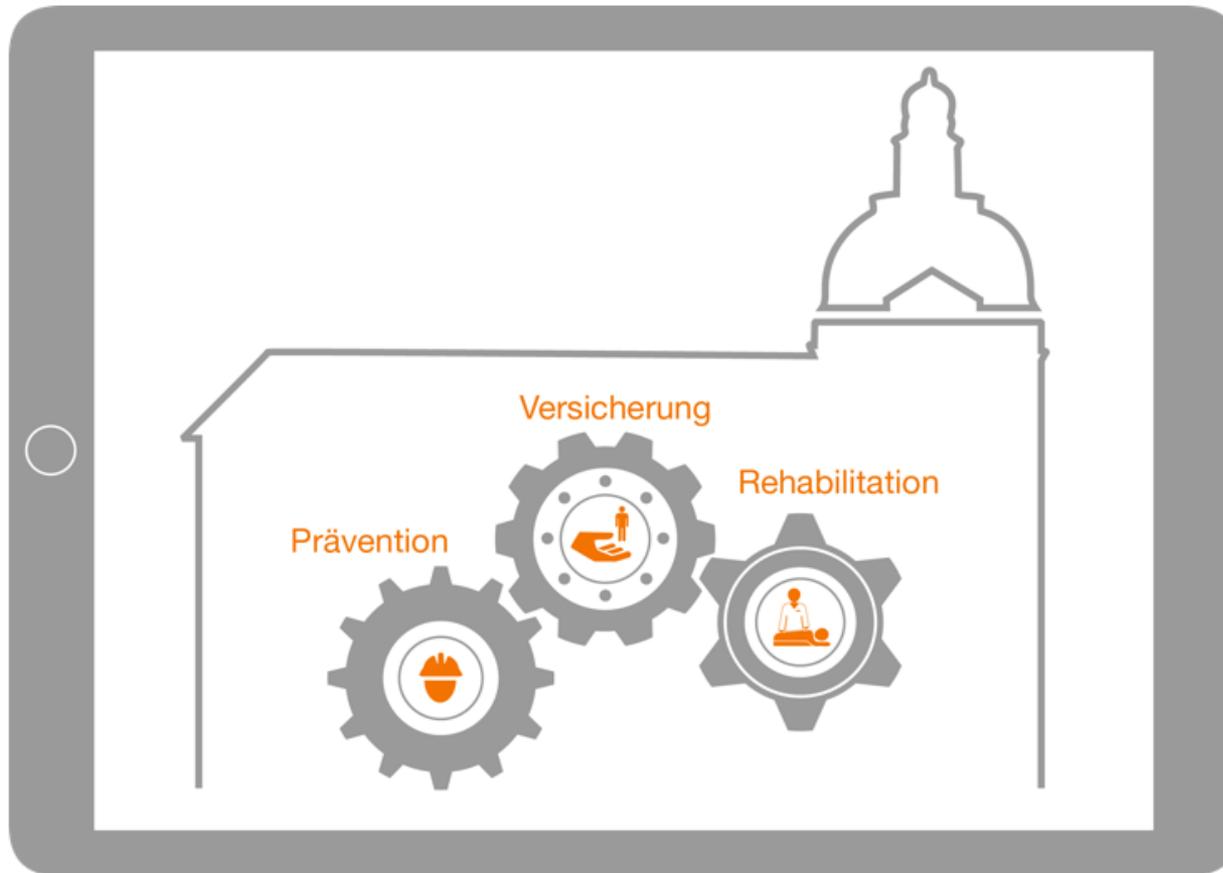
1 %
Versammlungen,
Volksfeste



2 %
Streit,
kriminelle Handlungen

Mehr als eine Versicherung

Modell Suva



«Arbeitssicherheit ist Chefsache»

Sicher arbeiten kostet keine Zeit: Der Geschäftsführer der Bauunternehmung Butti AG musste die Bedeutung dieses Satzes bitter lernen. Nach einem gravierenden Unfall in seinem Unternehmen kam er zur Einsicht, dass Sicherheit an vorderster Stelle stehen muss. Seither hat er viel in die Arbeitssicherheit investiert und konnte die Ausfalltage massiv senken. Text: Regula Müller // Bilder: Fabian Scheffold

Gian Reto Lazzarini übernahm 2011 die Butti Bauunternehmung AG mit 110 Mitarbeitenden in Pfäffikon (SZ). Der studierte Bauingenieur war vorher als Berater für die Firma tätig und entdeckte dabei, wie spannend eine Übernahme wäre. Bei seinem Start lagen die Unfallzahlen im Unternehmen mit 34 Unfällen pro Jahr rund 50 Prozent über dem Branchenschnitt. Da es sich jedoch um Bagatellunfälle handelte, blieben die Prämien konstant auf dem gleichen Niveau. «Ich war überzeugt, dass wir in Sachen Arbeitssicherheit auf einem top Level sind», sagt Gian Reto Lazzarini rückblickend. «Wir machten einmal pro Jahr eine Mitarbeiterschulung und ich fand, das sei grossartig.» Allerdings störte es den Geschäftsführer, dass die Unfälle konstant über dem Branchenschnitt lagen. Wie man diesen Umstand ändern könnte, war ihm aber schleierhaft.

Dass eine Veränderung bitter nötig war, musste Gian Reto Lazzarini 2013 auf die harte Tour erfahren. Er war in Zürich an einer Sitzung, als sein Telefon klingelte. Ein Mitarbeiter informierte ihn, dass der Bauarbeiter Merceano Freixo einen Unfall hatte. Er sei in einen Liftschacht abgestürzt. Anfangs sah es noch nicht so dramatisch aus. Der Bauarbeiter war bei Bewusstsein, äussere Verletzungen gab es keine. Die Polizei und die Staatsanwaltschaft seien jedoch vor Ort, wird Lazzarini

weiter informiert. Erst im Spital in Zürich im MRI entdeckten die Ärzte die inneren Verletzungen. Die Leber und die Nieren waren völlig zerquetscht. Das Leben von Merceano Freixo hing an einem seidenen Faden. Es war die Aufgabe von Gian Reto Lazzarini, die Frau des Verunfallten anzurufen und ihr zu erklären, dass der Mann am Abend nicht nach Hause komme. «Es war das Schwerste, was ich bisher in meinem Berufsleben tun musste.»

Glückliche Rückkehr

Der Mitarbeiter lag zwei Wochen im künstlichen Koma. Der Bauch wurde in dieser Zeit gar nicht mehr geschlossen, weil die Ärzte so viele Operationen durchführen mussten. Zwei Wochen lang war unsicher, ob der Mitarbeiter überleben wird. Dann kam die grosse Erleichterung: Merceano Freixo ist über dem Berg. Zur Rehabilitation kam er in die Klinik der Suva nach Bellikon. «Um ihn zu unterstützen, brachten ich oder die Arbeitskollegen ihn am Sonntagabend jeweils nach Bellikon



Sicher arbeiten kostet keine Zeit: Mit dem Einhalten der lebenswichtigen Regeln können Unfälle verhindert und die Ausfalltage im Unternehmen gesenkt werden. www.suva.ch/regeln

Lernen aus passierten Schadenfällen







Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit